

## An unsere Leser

Für alle Hilfe und das Echo, die der Aufruf an unsere Leser und auf die auch letzten Jahresfolgen des Freiburger Rundbriefs (FrRu) gefunden hat, danken wir herzlich. Die steigenden Kosten für die Herstellung unseres »Rundbriefs«, den Versand und die Arbeit bedeuten eine erhebliche Erschwerung unserer Aufgabe. Dies veranlasst uns, alle, die sich diesem Anliegen verpflichtet wissen, und alle, die diese sich fortgesetzt ausweitende Arbeit unterstützen und weiterhin zu fördern wünschen, auf die dringend erforderliche finanzielle Hilfe anzusprechen.

Das wachsende Interesse am christlich-jüdischen Dialog und an den Erscheinungen des Zeitgeschehens, auch von 1933–45, ist ermutigend. Dies hat sich u. a. auch wieder anlässlich der Kojé des Freiburger Rundbriefs beim Münchener Katholikentag 1984 gezeigt.

Der Freiburger Rundbrief erscheint jährlich in unregelmässiger Folge. Er bringt wegen seines dokumentarischen Charakters die Ereignisse aus einer grösseren Distanz.

In diesem ausnahmsweise vorliegenden Doppelheft der Jahresfolgen XXXV/XXXVI (1983/84) wurden auch noch einige aktuelle Themen nach 1984 aufgenommen, um eine ausgewogene, abgerundete Dokumentation zu geben.

Wir bitten um Verständnis, besonders die Rezensenten und Verlage, wenn nicht alle Rezensionen in diesem besonders umfangreichen Literaturteil aufgenommen werden konnten. Sie sind für das nächste Heft vorgesehen.

In der letzten Zeit wurde intensiver an der Aufarbeitung der Vergangenheit gearbeitet. Die vielen Veröffentlichungen über die Zeitgeschichte und den jüdisch-christlichen Dialog bezeugen dies. Hinweisen möchten wir auch auf den Abschnitt: Im Rückblick: 50 Jahre nach dem 30. Januar 1933 (S. 28–48).

Allen, die an dieser Arbeit Anteil nehmen, diese unterstützen und uns dadurch ermutigen, sind wir zu Dank verpflichtet. Wir danken im voraus allen, die uns damit helfen, das in hoher Auflage und in aller Welt verteilte Heft und die damit verbundene Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen.

Das starke Echo, das der »Rundbrief« in all den Jahren seines Bestehens allseits gefunden hat, ermutigt uns, das heute nicht minder als zuvor notwendige Werk weiterzuführen. Den an alle Mitarbeiter, Förderer und Interessierte unten (s. US 3) ausgesprochenen herzlichen Dank geben wir auch an dieser Stelle weiter.

Die Herausgeber

Siehe u. S. 3: *Die Begegnung von Elisabeth und Maria: Symbol für den Freiburger Rundbrief*

HEIMSUCHUNG\*, zu Psalm 84 (85), 11\*\*: *»Lieb und Treue begegnen sich«*

Will hören, was der Ewige, Gott, redet: / Ja, Frieden redet er ob seinem Volk / und seinen Frommen / und niemehr kehren sie zur Torheit wieder. / Ja, nah für die ihn fürchten ist sein Heil / dass Herrlichkeit in unsrem Lande wohne / dass *Lieb und Treue sich begegnen / dass sich Gerechtigkeit und Friede küssen*. Dass Treue aus der Erde sprosst / Gerechtigkeit vom Himmel schaut. / Gleich wird der Ewige das Gute geben / und unser Land gibt seine Frucht; / Gerechtigkeit wird vor ihm wandeln / und seine Schritte richten auf den Weg.

Frieda Weber-Krebs hat die Abb. von Elisabeth und Maria für die Kojé des FrRu auf dem 85. Deutschen Katholikentag in Freiburg (13.–17. September 1978) entworfen. Dort wurde die Abbildung erstmals öffentlich vorgestellt (vgl. FrRu XXX/1978, US 2 u. S. 189).

\* Vgl. Lk 1, 39–56.

\*\* Vgl. dazu: Die Heilige Schrift, ins Deutsche übertragen von N. H. Tur-Sinai (K. Torczyner). Jerusalem 1954. Bd. 4: Tehillim-Preislieder, Erstes Buch, S. 111. Vgl.: Paulus Gordan OSB »Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküsst«, mit Abb., in FrRu XXVII/1975, S. 16 f.

---

Voraussichtlich in Folge XXXVII u. a.: 20 Jahre »Nostra aetate« – Vatikanisches Dokument vom 24. 6. 1965: Hinweise für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in der Predigt und in der Katechese der Katholischen Kirche mit Kommentaren – 8. Mai 1945: 40 Jahre danach – Juden und Christen auf dem 88. Deutschen Katholikentag, München, 4.–8. 6. 1984 – Juden und Christen auf dem 20. Deutschen Evangelischen Kirchentag, Düsseldorf, 6.–9. Juni 1985 – Judith Plaskow: Christlicher Feminismus und Antijudaismus – In IMMANUEL: Ze'ev Levy: Zum Verhältnis von Philosophie und Theologie im modernen jüdischen Denken – Bemerkungen zur Legende vom jüd. Papst von Abraham David.

---

Der Freiburger Rundbrief erscheint in unregelmässiger Folge. Unkostenbeitrag für dieses Heft DM 30,- und Zustellgebühr (Folgen XXXV/XXXVI 1983/84 Nr. 133–140). – Dr. Gertrud Luckner/Rundbrief, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 680 35-750. Bezug durch Freiburger Rundbrief. Postanschrift: Lorenz-Werthmann-Haus, Postfach 420, D-7800 Freiburg i. Br.

Herstellung im Rombach: Druckhaus KG, Freiburg i. Br.

---